

tausch zu beleben und das Selbststudium der Teilnehmer zu fördern. Bei den Agitatoren, vor allem der großen Grundorganisationen, fanden Agitationsmaterialien wie „Argument der Woche“^{*1} oder „Wo ein Genosse ist — da ist die Partei“ Anklang. Die Leitungen verschiedener Grundorganisationen nutzen diese Möglichkeit, um schnell und überzeugend Fragen zu beantworten, die die Werktätigen ihrer Bereiche aufwerfen. Da diese Fragen in den verschiedenen Betrieben recht unterschiedlich sind, lassen sie sich oft im Betrieb selbst auch am besten beantworten.

Auch die Betriebszeitungen werden künftig die ideologische Seite ökonomischer Aufgaben stärker behandeln. Einige Betriebszeitungen bereiten beispielsweise Artikelserien vor, mit denen sie anschaulich machen wollen, wie sich die sozialistische ökonomische Integration vollzieht, welchen Platz dabei der eigene Betrieb einnimmt und wie sich das auf das Leben der Menschen auswirkt.

Auf der Grundlage des Beschlusses über die Aufgaben der Agitation und Propaganda werden der Stadtvorstand der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und der Stadtvorstand der URANIA ihre politische Massenarbeit zielgerichtet auf die Vermittlung der marxistisch-leninistischen Weltanschauung richten. Solche Fragen wie die Pionierrolle der Sowjetunion für Fortschritt und Frieden oder die sozialistische Integration als qualitativ neue Stufe der Zusammenarbeit sozialistischer Staaten werden dabei im Mittelpunkt stehen.

**Leo Habl, APO-Sekretär
im Forschungszentrum des Werkzeugmaschinenbaus, Karl-Marx-Stadt**

Niveauvolle Mitgliederversammlungen

Nach der 8. Tagung des ZK befaßte sich die Leitung der APO mit der weiteren Verbesserung der Parteiarbeit in unserem Bereich. Eine wichtige Rolle spielte dabei, wie die Mitgliederversammlungen weiter zu Foren der Parteierziehung entwickelt werden können. Um jedoch das zu erreichen, mußte vor allem der Inhalt der Mitgliederversammlungen lehrreicher und lebendiger gestaltet werden. Es galt, den Charakter der „Produktionsberatungen“ zu beseitigen und neue Formen für interessante Mitgliederversammlungen zu finden. Dazu war jedoch notwendig, die Mitgliederversammlungen gründlich vorzubereiten.

In letzter Zeit ist unsere APO-Leitung dazu übergegangen, bereits vier Wochen vor der jeweiligen Mitgliederversammlung eine Konzeption zu erarbeiten. Auf dieser Grundlage arbeiten alle Mitglieder der APO-Leitung aktiv an der Vorbereitung mit. Die Genossen untersuchen im Bereich bestimmte Probleme und beraten diese in den Parteigruppen. Darüber hinaus erhalten einige Genossen zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung von der Leitung der APO bestimmte Aufträge. Dadurch ist be-

SW

Leserwettbewerb um den besten Neuerervorschlag

Eine Frage, die sich auch unsere Redaktion immer wieder aufs neue stellt, lautet: „Wie kann die Betriebszeitung ihrer Aufgabe als kollektiver Organisator

noch besser gerecht werden?“⁶⁶ Darauf aus, vorrangig den Arbeiterinnen und Arbeitern das Wort zu geben, bereiten wir zur Zeit in unserem VEB Solidor Heiligenstadt wieder einen Leserwettbewerb um den besten Neuerervorschlag vor.

Bei den vergangenen zwei Wett-

bewerben, im Gründungsjahr der Betriebszeitung 1971 und im vorigen Jahr, hatten wir damit guten Erfolg, und wir können uns auf eine Reihe praktischer Erfahrungen stützen. Eine Selbstkostensenkung in Höhe von 160 000 M durch zweckmäßigere Gestaltung von Technologien der Reißverschluß- und Hartkurzwarenfertigung, Einsparung von Arbeitskräften und Arbeitszeit waren die Ergebnisse dieser Aktionen. Wichtige Ratio-Objekte wurden

DER *Leser* HAT DAS WORT